

Liebe KURS-Partner,

Häufig stehen die großen Unternehmen im Focus, wenn es um die Zusammenarbeit mit Schulen geht. In dieser Ausgabe blicken wir auf die Zusammenarbeit der Schulen mit den **kleineren Betrieben** vor Ort. Dabei geht es insbesondere um KURS-Partnerschaften mit dem **Handwerk**.



Dr. Stephan Harbich, Leiter der Hauptabteilung Berufsbildungspolitik, Ausbildungsberatung, Prüfungswesen in der Handwerkskammer zu Köln

Handwerk mit Perspektive

Laut Aussage der Handwerkskammer zu Köln war 2008 mit Blick auf die Ausbildungsbilanz ein gutes Jahr für die Berufsausbildung der Region Köln/Bonn. Am Jahresende waren insgesamt 15.195 Auszubildende bei der Handwerkskammer registriert, das sind 3,8% mehr als ein Jahr ZUVOR.

„Viele Jugendliche unterschätzen die Ausbildungs- und Zukunftsperspektiven im Handwerk“, so Dr. Stephan Harbich, Leiter der Hauptabteilung Berufsbildungspolitik bei der Handwerkskammer zu Köln. „Das Handwerk bietet krisenfeste Arbeitsplätze und Chancen zur Fachkraft, sogar Führungskraft – bis hin zum Unternehmer. Über 150 Berufe stehen zur Auswahl in über 31.000 Betrieben allein im Kammerbezirk Köln (Stand Ende 2008). Die beste Werbung für eine Karriere im Handwerk bieten die Menschen, die dort arbeiten. Sie können den Jugendlichen authentisch aus ihrer Praxis berichten und den Schülerinnen und Schülern eigene Erfahrungsräume – z. B. in Form von Projektarbeiten oder Praktika – ermöglichen.“

KURS ist für uns die geeignete Plattform, um Handwerksbetriebe und Innungen/Kreishandwerkerschaften mit Schulen in Kontakt zu bringen.“



Kooperationen mit Handwerksbetrieben

„Vieles von dem, was ihr hier lernt, werdet ihr im Beruf brauchen“, stellte **Bäckermeister Dietmar Schmidt** den Schülern seiner Partnerschule, der **Albert-Schweitzer-Schule** in Nümbrecht, in Aussicht. Was kann die Schule in der Zusammenarbeit mit einem Bäcker erwarten? Die Fächer Hauswirtschaft, Biologie oder Arbeitslehre profitieren, wenn der Meister oder ein Lehrling mit Schülern in der Schulküche backt, wenn man sich gemeinsam mit Inhaltsstoffen im Brot und den Gesundheitsaspekten beschäftigt, wenn die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man die Kosten für ein Brötchen kalkuliert oder kundenorientiert ein Brot verkauft.

Viele Beispiele zeigen, dass die Zusammenarbeit mit dem Handwerk funktioniert. Ob Bäcker, Maler, Fliesenleger oder Elektroniker, alle Gewerke bieten Zugänge für den Unterricht.



Malermeister, Metzger und Bäcker engagieren sich für Schulen



Gute Beispiele: Betriebe der Region und Schulen

Oberbergischer Kreis: Die **Gemeinschaftshauptschule Waldbröl** kooperiert mit dem **Systemhaus PC-Team**, einem Unternehmen, das mit 14 Beschäftigten Lösungen im Bereich PC und Software anbietet. In der Zusammenarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler u.a. „echte Aufträge“ und müssen dann z.B. aus verschiedenen Bauteilen nach Herstellungsauftrag einen Computer zusammensetzen.



Rhein-Erft-Kreis: **Malermeister Theo Schorn** ist Kooperationspartner der **Realschule Kerpen-Horrem**. Neben anderen Aktivitäten springt er auch schon einmal als Kunst- oder Mathelehrer ein. So leitete Malermeister Schorn eine wöchentliche Kunst-AG, bei der in einem Flur im Schulgebäude ein Mega-Comic-Strip entstand. Für sein Engagement für die Realschule Kerpen wurde Theo Schorn 2008 im Rahmen des Unternehmenspreises der Landesinitiative „Wir wollen - Wirtschaft für die Schule in NRW“ ausgezeichnet.



Rhein-Erft-Kreis: In Bad-Münstereifel kooperiert das **St. Angela Gymnasium** mit dem **Autohaus Rolf Horn**. Der Chef selbst kommt in den Oberstufenunterricht, um die Pennäler in die „Betriebswirtschaft für Anfänger“ einzuführen. Controlling, Finanzwirtschaft und Personalmanagement stehen auf dem Stundenplan.

Stärker im Verbund – Poolkonzepte in KURS



Die Hauptschule Ratheim kooperiert mit den Unternehmen **Autohaus Conen**, **Mobau Wirtz&Classen**, mit der **Bäckerei Sieberichs** sowie dem **Evangelischen Altenzentrum**. Zwar ist der Organisationsaufwand zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit in Verbundpartnerschaften größer als in Einzelpartnerschaften, das Spektrum der Themen, Berufe und Tätigkeiten wird aber größer.

Kreishandwerkerschaften als Drehscheibe für die Zusammenarbeit:

Die **Kreishandwerkerschaft Bergisches Land** kooperiert mit der **Gesamtschule Reichshof** im Oberbergischen Kreis. Sie vertritt 8.000 Betriebe als potentielle Partner, bietet der Schule den Zugang zu den Ausbildungszentren und ermöglicht den Kontakt zu den Fachlehrern für verschiedene Gewerke. In ähnlicher Weise kooperieren die **Kreishandwerkerschaft Bergisches Land** und die **Ganztagshauptschule Ahornweg** in Bergisch Gladbach.



Handwerker in Aktion: Durch den Praxiskontakt wird den Jugendlichen klar, dass Schulwissen im späteren Leben wichtig ist.

Die Eilendorfer Interessengemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe

(Aachen) hat im Juni 2009 eine KURS-Partnerschaft mit der **Gemeinschaftshauptschule Eilendorf** (Aachen) geschlossen. „Wir sehen in der Zusammenarbeit eine Chance für die Betriebe im Stadtteil sich in der Schule zu präsentieren“, so der Vereinsvorsitzende Andre Lütz. „Dabei kann grundsätzlich das ganze Spektrum eingebunden werden. Viele der Gewerbetreibenden in diesem Stadtteil haben auf der Hauptschule gelernt, so etwas schafft Verbundenheit“, stellt Lütz klar.



In Praxisstationen lernen Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit Teile der Ausbildung im Handwerk kennen.

Über den Tellerrand geschaut – Impulse für KURS?

Praxisstationen: Die Innungen in Köln und die Handwerkskammer sind Partner für das Projekt „Praxisstationen“. Dabei vermitteln die Innungen den beteiligten Schulen Handwerksbetriebe, bei denen die Jugendlichen im Rahmen von Praxisstationen einige Module aus den Inhalten des ersten Ausbildungsjahres kennen lernen können. Das Projekt, das mittlerweile 40 Praxisstationen umfasst, soll die vorberufliche Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern unterstützen. Der Zeitrahmen für ein Praxismodul beträgt 80 – 100 Stunden pro Schüler und Jahr.

An der Ursula Kuhr Schule wird das Projekt im Berufsfeld Garten- und Landschaftsbau mit Schülerinnen und Schülern mehrerer Jahrgangsstufen umgesetzt. Ein ehemaliger Schüler, der inzwischen seine Ausbildung zum Gärtner erfolgreich absolviert hat, betreut die Schülerinnen und Schüler im elterlichen Gartenbaubetrieb.

KURS AKTUELL

- 06.10.09 Kick-Off-Veranstaltung** für den Aufbau eines Handwerkerpools für die KURS-Partnerschaft mit der Franziskussschule in Bornheim Merten. Die Handwerker vor Ort sind als Partner herzlich eingeladen.
- 05.11.09 Jahresaustauschtreffen im KURS-Kooperationsnetz Kreis Euskirchen.** Die Veranstaltung unter Beteiligung von Landrat Günter Rosenke findet statt in der Kreisverwaltung Euskirchen, Sitzungssaal 1+2.
- 13.11.09 10 Jährige Lernpartnerschaft Edith-Stein-Schule und Ford Getriebewerke.** Zum zehnjährigen Jubiläum findet ein Pressetermin mit Urkundenübergabe in der IHK zu Köln statt.

Kontakt – KURS Zentralbüro

Katharina Liedmeyer:

Tel.: 0228 – 68 46 843

katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de

Dr. Christoph Merschhemke:

Tel.: 0228-68 46 965

christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

Kontakt – KURS Basisbüros:

siehe www.kurs-koeln.de



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln



V.i.S.d.P.

Dr. Christoph Merschhemke
 Institut Unternehmen &
 Schule GmbH, Dechenstraße 2,
 53115 Bonn
info@unternehmen-schule.de

www.unternehmen-schule.de